



SPIEL 22



TURMBAU

Gebraucht werden:

3-5 Würfel / mindestens 2 Spieler / Würfelbecher

So geht das Spiel:

Für dieses Spiel braucht man unbedingt einen Würfelbecher. Dabei ist es egal, ob es ein klassischer Lederbecher oder ein Becher aus Kunststoff oder zur Not gar ein Kaffeepott ist. Hauptsache der Becher ist glatt und gerade, also nicht geschwungen oder gerundet.

Gewürfelt wird reihum. 3 Würfel kommen in den Becher, kräftig schütteln und dann den Becher so zur Seite neigen, dass die drei Würfel hintereinander auf der Becherwand zum Liegen kommen. Dann den Becher vorsichtig umstülpen, so dass die Würfel einen Turm auf dem Tisch bilden (also übereinander liegen).

Gelingt das, wird die oberste Augenzahl gezählt.

Gelingt es nicht, die Würfel aus dem Becher heraus zu stapeln, ist der Wurf ungültig.

Wir empfehlen 10 Runden, wer am Ende die meisten Punkte hat, gewinnt. Wer mag, kann die Würfelanzahl auf 4 oder sogar 5 steigern.



Übrigens ... wird mitunter mit Würfelbecher und/oder Würfelteller (meist rund und mit Filz ausgelegt – gespielt. Während der Würfelbecher Manipulationen vorbeuten sollte, hatte der Würfelteller mehrere praktische Funktionen. Erstens sollte selbst bei engagiertem Spiel die Würfel seltener vom Tisch. Zweitens schützte der Teller die adelige oder klerikale Tischplatte. Zum Dritten aber ließ sich auf einer Filzunterlage leiser würfeln. Dies bot überall dort einen Vorteil, wo das Würfeln offiziell verboten war. Die ersten Spielverbote gab es bereits in der griechischen Antike. Das Verbot des Würfelspiels war nur einmal im Jahr offiziell aufgehoben – zum im Dezember gefeierten Fest der Saturnalien. Da ertönte „überall das Klappern der launischen Würfelbecher“, wie Seneca notierte. Die Würfelbecher waren seinerzeit aus Kuhhorn gefertigt,